

**HANDREICHUNG**  
**ZUR WEITERENTWICKLUNG**  
**DER ABITURPRÜFUNGEN**  
**IM FACH DEUTSCH**

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Allgemeine Hinweise .....                    | 3  |
| Bearbeitungszeit.....                        | 3  |
| Aufgabenauswahl .....                        | 3  |
| Aufgabenlösung.....                          | 3  |
| Erwartungshorizonte.....                     | 3  |
| Hilfsmittel .....                            | 3  |
| Erläuterungen zur Aufgabenkonstruktion.....  | 4  |
| Interpretation literarischer Texte.....      | 4  |
| Erörterung pragmatischer Texte .....         | 4  |
| Materialgestütztes Verfassen von Texten..... | 5  |
| Operatoren .....                             | 6  |
| Hinweise zur Korrektur und Bewertung.....    | 7  |
| Korrekturzeichen .....                       | 8  |
| Bewertung der Prüfungsleistung.....          | 9  |
| Vergabe der Bewertungseinheiten .....        | 9  |
| Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote.....   | 10 |

## Allgemeine Hinweise

### Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung Deutsch auf erhöhtem Niveau beträgt **315 Minuten** (inkl. Einlesezeit).

### Aufgabenauswahl

Zur Auswahl stehen vier Aufgaben unterschiedlicher Aufgabenarten des textbezogenen und des materialgestützten Schreibens.

Folgende Aufgabenformate sind möglich:

- Interpretation literarischer Texte
- Erörterung literarischer und nicht literarischer Texte
- materialgestütztes Verfassen argumentierender und informierender Texte

Die Textgrundlage aller Aufgabenformate bilden die im Prüfungsmaterial vorgegebenen Texte bzw. Textauszüge. Eine verbindliche Vorgabe konkreter Texte im Sinne eines Kanons ist vorerst nicht vorgesehen.

### Aufgabenlösung

Der Zieltext ist entsprechend der Aufgabenstellung als zusammenhängender kohärenter Fließtext (Aufsatz) abzufassen.

### Erwartungshorizonte

Die Erwartungshorizonte in den „Hinweisen für Lehrerinnen und Lehrer“ enthalten keine vollständigen Beschreibungen der von den Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern erwarteten Leistungen. Die Zuordnung der Anforderungsbereiche (AB I bis III) erfolgt auf der Grundlage der „Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012, S. 27 – 28).

Andere Lösungen, die der jeweiligen Prüfungsaufgabe entsprechen, sind bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig zu behandeln.

### Hilfsmittel

In allen Prüfungen ist ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zugelassen. Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfungsteilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Ganzschriften, die von allen Schülern gelesen und im Unterricht behandelt wurden, können als Quellenmaterial zur Bearbeitung der Themen herangezogen werden. Dazu legt der Prüfungsvorsitzende auf Vorschlag der Fachlehrer eine Liste der im Kurs gelesenen und für die Prüfung zugelassenen Bücher fest (Schulexemplare oder Privatexemplare). Vom Prüfungsteilnehmer vorgenommene Anmerkungen und Markierungen sind in diesem Zusammenhang nicht relevant, umfangreichere Aufzeichnungen sind nicht zugelassen und müssen entfernt werden.

## Erläuterungen zur Aufgabenkonstruktion

Die „Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife“ definieren die Aufgabenarten grundlegend. Mischformen der Aufgabenarten sind möglich und finden sich beispielhaft in der Aufgabensammlung Deutsch: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/deutsch>. Diese Aufgabensammlung dient im Zusammenhang mit dem geplanten Abituraufgabenpool der Bundesländer als Orientierung für die Weiterentwicklung der Aufgabenformate und Anforderungen in der Abiturprüfung in Thüringen.

Die Textanalyse wird in Thüringen als immanenter Bestandteil der Interpretations- bzw. Erörterungsaufgaben eingefordert und kommt vorerst nicht als eigenständiges Aufgabenformat zum Einsatz.

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind. An die Aufgaben können sich weiterführende gestaltende Arbeitsaufträge anschließen. Dafür gelten die Bestimmungen im Kapitel 3.2.1.1 der „Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Deutsch“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)<sup>1</sup>.

### Interpretation literarischer Texte

Der Konstruktion der Aufgabenart „Interpretation literarischer Texte“ liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- ◆ Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt sowohl auf der Analyse als auch auf der Interpretation des literarischen Textes bzw. der jeweiligen literarischen Texte sowie der schlüssigen Darstellung der Interpretationsergebnisse.
- ◆ Analysierende Anteile sind für die Interpretation funktional, d. h. ein additives Nebeneinander von Analyseauftrag und Interpretationsauftrag wird vermieden.
- ◆ Die Aufgabenstellungen variieren im Grad der Fokussierung, beispielsweise durch die Vorgabe von Interpretationsaspekten. Die Fokussierung erfolgt in Abhängigkeit von den zu überprüfenden Standards sowie vom Schwierigkeitsgrad und vom Anforderungsniveau des Textes.

### Erörterung pragmatischer Texte

Der Konstruktion der Aufgabenart „Erörterung pragmatischer Texte“ liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- ◆ Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt auf der Auseinandersetzung mit einer strittigen Frage.
- ◆ Analysierende Anteile sind für die Erörterung funktional, d. h. ein additives Nebeneinander von Analyseauftrag und Erörterungsauftrag wird vermieden. Wertungsfragen beziehen sich nach Möglichkeit auf domänenspezifische Fragestellungen.
- ◆ Die Textgrundlage bildet ein pragmatischer Text, der möglichst einem der beiden domänenspezifischen Kompetenzbereiche zugeordnet werden kann.

---

<sup>1</sup> vgl.:

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 3.2.1.1, S. 24.

## Materialgestütztes Verfassen von Texten

Der Konstruktion der Aufgabenart „Materialgestütztes Verfassen argumentierender und informierender Texte“ liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- ◆ Die Aufgabenstellung berücksichtigt die inhaltlich-kommunikative und textsortenspezifische Funktion des Schreibens.
- ◆ Der für die Aufgabenstellung gesetzte thematische Rahmen weist eine Fokussierung auf und ist idealerweise domänenspezifisch verankert.

Der Zieltext bildet eine lebensweltlich relevante Textsorte ab, z. B. Essay, Brief, Kommentar oder Lexikonartikel.

- ◆ Die Aufgabenstellung kann Hinweise zur Verbindlichkeit der Nutzung der Materialien, zum Rückgriff auf das Vorwissen, zur geforderten Zitierweise und zum erwarteten Textumfang enthalten.

### Materialgrundlage

- ◆ Die Materialien bestehen aus drei oder mehr Texten und bilden unterschiedliche Textsorten ab (z. B. lineare und nichtlineare Texte, kürzere und längere Texte, populärwissenschaftliche, journalistische, literarische und – im Schwierigkeitsgrad angemessene – wissenschaftliche Texte).
- ◆ Der Umfang des Materialdossiers orientiert sich an der Arbeitszeit, dem Schwierigkeitsgrad der Materialien sowie der Vertrautheit mit dem Aufgabenformat und dem Thema.
- ◆ Die Materialien weisen inhaltliche Schnittmengen auf (insbesondere beim informierenden Schreiben), repräsentieren unterschiedliche Perspektiven (insbesondere beim argumentierenden Schreiben) und sind für die Aufgabenstellung relevant.

## Operatoren

Im Folgenden werden – alphabetisch geordnet – Operatoren definiert und durch beispielhafte Aufgabenstellungen illustriert, die in Aufgaben im Fach Deutsch häufig vorkommen. Die genannten Operatoren können durch Zusätze (z. B. „im Hinblick auf ...“, „unter Berücksichtigung von ...“) konkretisiert werden.

| Operator <sup>2</sup>         | Definition   | Illustrierendes Aufgabenbeispiel   |
|-------------------------------|--|--|
| analysieren<br>(I, II, III)   | einen Text als Ganzes oder aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen | Analysieren Sie den vorliegenden Essay.<br>Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Wirkung der sprachlichen Mittel. |
| beschreiben<br>(I, II)        | Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen  | Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten.  |
| beurteilen<br>(II, III)       | einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen   | Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache.       |
| charakterisieren<br>(II, III) | die jeweilige Eigenart von Figuren/ Sachverhalten herausarbeiten   | Charakterisieren Sie den Protagonisten im vorliegenden Textauszug.   |
| darstellen<br>(I, II)         | Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen  | Stellen Sie die wesentlichen Elemente des vorliegenden Kommunikationsmodells dar.  |
| einordnen<br>(I, II)          | eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen  | Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.  |
| erläutern<br>(II, III)        | Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen                 | Erläutern Sie anhand der Textvorlage die wesentlichen Elemente der aristotelischen Dramentheorie.                        |
| erörtern<br>(I, II, III)      | auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen             | Erörtern Sie die Position der Autorin.   |

2

Es erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen eine Aufgabe in welchem Anforderungsbereich verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material und dem Erwartungshorizont. Die Hinweise auf Anforderungsbereiche im Grundstock von Operatoren für das Fach Deutsch erfolgen ausschließlich in heuristischer Funktion. Sie zeigen, dass alle Operatoren Leistungen im Anforderungsbereich II und zusätzlich in mindestens einem weiteren Anforderungsbereich verlangen. Einzelne Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern.

|   |  |  |
|---|--|--|
| in Beziehung setzen<br>(II, III)          | Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen  | Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zum Frauenbild des vorliegenden Textauszugs.   |
| interpretieren<br>(I, II, III)            | auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-)Deutung gelangen | Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht.<br>Interpretieren Sie das Gedicht unter besonderer Berücksichtigung der Identitätsproblematik. |
| sich auseinander-<br>setzen mit (II, III) | eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen  | Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander.   |
| überprüfen<br>(II, III)                   | Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen  | Überprüfen Sie, inwieweit die These zutrifft, die Kunstauffassung der Autorin spiegle sich im vorliegenden Text wider.                     |
| verfassen<br>(I, II, III)                 | auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen                                    | Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Kommentar für eine Tageszeitung.   |
| vergleichen<br>(II, III)                  | nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen   | Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den beiden Gedichten.  |
| zusammenfassen<br>(I, II)                 | Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben  | Fassen Sie die Handlung der vorliegenden Szene zusammen.   |

## Hinweise zur Korrektur und Bewertung

Für die Erst- und Zweitkorrektur gelten die Festlegungen in § 99 der Thüringer Schulordnung<sup>3</sup>. Demzufolge wird der Prüfungsaufsatz vom unterrichtenden Fachlehrer korrigiert und bewertet. Jede Arbeit ist einer Zweitkorrektur zu unterziehen. Erst- und Zweitkorrektor entscheiden gemeinsam über die endgültige Bewertung.

Zur Begründung der Leistungsbewertung reicht es aus, die Vergabe der Bewertungseinheiten kriterienbezogen auszuweisen und stichpunktartig zu begründen. Ein ausführliches Worturteil ist nicht mehr notwendig. Im Übrigen gelten die Bestimmungen in § 99 (3) ThürSchO.

<sup>3</sup>

Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 185), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Juli 2011 (GVBl. S. 208)

## Korrekturzeichen

Die Randkorrektur hat feststellenden Charakter. Sie macht die Bewertung der Prüfungsleistung transparent und ermöglicht Begründungshinweise. Es sind Vorzüge und Mängel des Aufsatzes entsprechend zu kennzeichnen.

| Fehlerarten   | Korrekturzeichen |
|---|------------------|
| - Falschschreibung von Wörtern und Wortformen   |                  |
| - nicht eindeutige Berichtigungen   |                  |
| - grammatische Fehler, z. B.<br>- Falschschreibung von Flexionsformen<br>- Nichterkennen der Konjunktion „dass“<br>- falscher Modus   | +                |
| - Verstöße gegen die Silbentrennung   | -                |
| - Verstöße gegen die Regeln der Zeichensetzung<br>- völliges oder teilweises Fehlen von Zeichen<br>- der wörtlich angeführten Rede<br>- bei Quellenangaben oder Zitaten<br>- fehlende Punkte bei „i“ und „j“ sowie fehlende Umlautzeichen | -                |
| - Weglassen von Wörtern oder Wortteilen   | V                |
| - inhaltlicher Fehler<br>- falscher Inhalt<br>- Wiederholung des Inhalts  | I                |
| - Ausdrucksfehler<br>- unpassende, nicht zweckentsprechende Formulierung  | A                |
| - Wiederholung<br>- unangemessene bzw. nicht funktionale Wortwiederholung<br>- inhaltliche Wiederholung   | W                |
| - Wortwahl<br>- ein Wort, das im Sinnzusammenhang falsch ist  | WW               |
| - Satzbau<br>- Satzeinheit nicht erkannt<br>- falsche Reihenfolge der Satzglieder<br>- fehlende Satzglieder<br>- oft gleicher Satzanfang<br>- oft gleicher (monotoner) Satzbau  | S                |
| - Bezug<br>- falscher oder ungenauer inhaltlicher Bezug<br>- Widersprüche in der Logik<br>- fehlender Zusammenhang  | B<br>ZH          |
| - Zeit<br>- falsche Tempusformen<br>- unangemessener Tempuswechsel  | Z/T              |



## Bewertung der Prüfungsleistung

Für den Aufsatz werden insgesamt **60 Bewertungseinheiten (BE)** vergeben. Davon entfallen auf die Verstehensleistung 36 BE und auf die Darstellungsleistung 24 BE.

### Vergabe der Bewertungseinheiten

|  | Grad der Erfüllung |                |                 |             |                     |               |
|--|--------------------|----------------|-----------------|-------------|---------------------|---------------|
|  | in besonderem Maße | in vollem Maße | im Wesentlichen | in Ansätzen | in wenigen Ansätzen | nicht erfüllt |
| <b>Inhalt (36 BE)</b><br>- sachliche Richtigkeit<br>- Vollständigkeit<br>- Differenziertheit<br>- Aufgabenadäquatheit, z. B. Intention, Textsorte, Adressat, formale Vorgaben  | 36 – 31            | 30 – 25        | 24 – 20         | 19 – 14     | 13 – 7              | 6 – 0         |
| <b>Aufbau (5 BE)</b><br>- Nachvollziehbarkeit der Komposition (Zusammenfügung der Einzelelemente zu einem Ganzen bzw. ausgewogenes Verhältnis zueinander)<br>- Stringenz der Gedankenführung mit thematischer Progression          | 5                  | 4              | 3               | 2           | 1                   | 0             |
| <b>sprachlich-stilistische Gestaltung (7 BE)</b><br>- Angemessenheit und Differenziertheit/Variabilität bezogen auf<br>- Wortwahl<br>- Einsatz/Verwendung stilistischer Mittel<br>- Satzbau/Satzverflechtung<br>- Verständlichkeit | 7                  | 6 – 5          | 4 – 3           | 2           | 1                   | 0             |
| <b>normsprachliche Korrektheit (10 BE)</b><br>- Konformität bezogen auf Regeln und Normen<br>- der Orthografie und Interpunktion<br>- Regeln und Normen der Wort- und Satzgrammatik  | 10 – 9             | 8 – 7          | 6 – 5           | 4 – 3       | 2 – 1               | 0             |
| <b>äußere Form (2 BE)</b><br>- Übersichtlichkeit<br>- Klarheit und Sauberkeit des Schriftbildes (Lesbarkeit)<br>- Sauberkeit und Nachvollziehbarkeit der Korrekturtechnik  | 2                  |                | 1               |             | 0                   |               |

Entspricht die inhaltliche Leistung nicht den Anforderungen (= 0 – 6 BE), wird die Gesamtleistung mit ungenügend bewertet. Zur Begründung der Leistungsbewertung sind auch die unterrichtlichen Voraussetzungen zu berücksichtigen. Für den Aufsatz wird **eine** Note erteilt, die auf der Basis der vom Prüfungsteilnehmer erreichten Bewertungseinheiten ermittelt wird.

#### Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote

| Bewertungseinheiten | Notenpunkte |
|---------------------|-------------|
| 57 – 60             | 15          |
| 54 – 56             | 14          |
| 51 – 53             | 13          |
| 48 – 50             | 12          |
| 45 – 47             | 11          |
| 42 – 44             | 10          |
| 39 – 41             | 9           |
| 36 – 38             | 8           |
| 33 – 35             | 7           |
| 30 – 32             | 6           |
| 27 – 29             | 5           |
| 24 – 26             | 4           |
| 21 – 23             | 3           |
| 16 – 20             | 2           |
| 12 – 15             | 1           |
| 0 – 11              | 0           |